

# Gemeinden. Gemeinsam. Gestalten.

Die Gemeindeentwicklung Salzburg präsentiert im Rahmen von „Zsämm heln“ am 19. Oktober 2010 in Fuschl „Unternehmen übernehmen Verantwortung in Gemeinden“.

Die Frage, wann eine Gesellschaft als eine „gute“ Gesellschaft bezeichnet werden kann bzw. was für das Gelingen menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaften erforderlich ist, hat bereits viele Denker, Philosophinnen und Wissenschaftler beschäftigt.

Deutlich wird dabei vor allem eines: Die Gesellschaft ist ein komplexes und vielschichtiges Phänomen und hat das friedliche Zusammenleben und das gelingende Leben von Menschen zum Ziel. Gesellschaftliche Prozesse sind also darauf auszurichten, das „gute Leben“ für Menschen zu ermöglichen.

## Das „Miteinander“ denken

Alle in einer Gesellschaft wirkenden Systeme und Institutionen sind diesem Ziel untergeordnet. Das bezieht sich auch auf wirtschaftliche Prozesse. Freilich müssen Unternehmen gewinnorientiert wirtschaften, aber das oberste Ziel wirtschaftlicher Aktivitäten ist es nicht, maximale Gewinne zu erwirtschaften, sondern am Gelingen eines gesellschaftlichen Miteinanders mitzuwirken und zum Gemeinwohl beizutragen. Marktwirtschaftliche Aktivitäten sind darüber hinaus nur möglich, wenn bestimmte Voraussetzungen, die die Wirtschaft selbst nicht hervorbringen kann, gegeben sind. Dazu zählen ein solidarisches Sozialgefüge, Rechtssicherheit oder Bildung. In einer Gesellschaft, in der Armut, Angst und Chaos

herrschen, kann eine sozial und ökologisch zukunftsfähige Marktwirtschaft nicht funktionieren.

Viele große, multinationale Unternehmen beginnen sich dessen immer mehr bewusst zu werden und entwickeln Regeln

und Standards ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Unter dem Stichwort „Corporate Social Responsibility“ oder kurz CSR hat sich hierzu in den letzten Jahren eine breite Bewegung entwickelt.

Lernen können diese großen Unternehmen dabei von den vielen kleineren und mittleren Unternehmen, denn diese verstehen sich seit jeher als Teil eines gesellschaftlichen Gefüges, in dem es darauf ankommt,

nicht nur selbst erfolgreich zu sein, sondern darüber hinaus auch an einem Umfeld mitzuwirken, in dem das Gelingen der eigenen wirtschaftlichen Tätigkeit überhaupt erst möglich ist.

Unternehmen leben diese Verantwortung heute, indem sie sich ihrer regionalen Bezo-genheit bewusst sind und zum sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft in vielfältiger Weise beitragen.

**Zsämm heln**  
Gemeinden. Gemeinsam. Gestalten.  
www.gemeindeentwicklung.at

**Unternehmen übernehmen Verantwortung in Gemeinden**

**Dienstag, 19. Oktober 2010**  
Seebad Fuschl am See, Dorfstraße 30

**19.00 Uhr**  
Regierung durch  
Landesrätin Doraja Eberle  
Erzbischof Alois Kohgasser  
Bürgermeister Fra rez Vogl

**19.15 Uhr**  
Statements  
Günther Reibersdorfer, Generaldirektor Raiffeisenverband Salzburg  
Bettina Loventschitsch, Wirtschaftskammer Salzburg

**19.45 bis 21.00 Uhr**  
Diskussionskaffee  
Wie können Unternehmen und Banken mit ihrem praktischen Know-how, wirtschaftlichem Sachverstand und ihrer regionalen Kompetenz einen wertvollen Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft leisten?

Anmeldung unter Tel: 0662-872691-13 oder  
gemeindeentwicklung@bw.salzburg.at

In der Veranstaltungsreihe „Zsämm heln“ der Gemeindeentwicklung Salzburg werden Best-Practice-Beispiele und neue Formen des Bürgerengagements präsentiert.

salzburger bildungswerk  
SIR  
Land Salzburg  
Raiffeisen Die Salzburger Bank  
WKS  
SEELSORGE AMT  
HEILUNGSSERVICE  
DANKBARKEIT-HEILUNG

Eine Veranstaltung der Gemeindeentwicklung Salzburg in Kooperation mit dem „Offenen Himmel“ der Erzdiözese Salzburg.



Dr. Klaus Gabriel ist Sozial- und Wirtschaftsethiker an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien und Geschäftsführer der Corporate Responsibility Interface Center (CRIC).

## Daten & Fakten

**Unternehmen übernehmen Verantwortung in Gemeinden**  
Dienstag, 19. Oktober 2010  
Seebad Fuschl am See  
Dorfstraße 30  
19.00 Uhr

[www.gemeindeentwicklung.at](http://www.gemeindeentwicklung.at)